



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Verse-Quodlibet

Schmoll, Jakob

St. Wendel, 1820

Das lebendige Schreibpult und der lebende Stuhl

urn:nbn:de:hbz:466:1-35881

Suum cuique mos est — moresque
hominum regioni respondent.....

* *
*

Das lebendige Schreibpult und
der lebende Stuhl.

Einst — als der Deutschen Macht, die
Freien — und die Franken —
Von deutschem Boden trieb — in ihre alte
Schranken;
Kam, was vorher wir nicht in unsrer Ge-
gend sah'n —
Ein Heertheil Russen — auch, bey einem
Dorf hier an.
Der Schulz verließ das Dorf, ihm folgte
Klein und groß;
Neugierig strömten all' auf ihre Gäste
loß. —
Kaum kommen sie vor's Ort; so seh'n sie
auf dem Feld —
In Reih' und Gliedern schon, die Truppen
aufgestellt.

Sie nähern zaghaft sich — verschüchtert steh'n
sie da — :

Weil ein Kommando jetzt — in fremder
Sprach geschah. —

Ein Korporal ließ rasch! zwey Mann
vor Front marschiren,

Die lagen flugs! vor ihm — zur Erd' auf
allen Kieren!...

„ Ach! Gott! — rief laut der Schulz — so
was kann ich nicht seh'n:

„ Kommt doch, ihr Bauern! Kommt!!
Kommt!!! laßt zurück uns geh'n!

„ Das arme Menschenpaar!! — Was hat
es doch verschuld't?! „

„ Nichts!! — schrie der Korporal — ihr
könnt ganz ruhig bleiben:

„ Der Eine dient zum Stuhl; der An-
dre macht das Pult: —

„ Der Obrist will hier bloß geschwind
zwey — Briefe schreiben. — „